

Ich versichere Eure Majestät und Seine Heiligkeit meiner Dankbarkeit! — antwortete Jakob kalt — indessen scheint es mir, als läge diese besonders jenen Enkeln ob, deren Glück ihre Fürsorge in einer nicht füglich zu bestimmenden Zukunft begründen will.

Wenn ich Euch recht verstehe, Prinz! — fiel Stanislaw etwas unzufrieden ein — so genügt Euch solche entfernte Aussicht nicht? Ich sollte meinen, für einen Vater, selbst für einen ehrgeizigen Vater, sei die Hoffnung befriedigend, was er selbst nun einmal nicht erreichen kann, auf Kinder oder Enkel überzutragen.

Wie zuvor ließ Sobiecki sich vernehmen: — Ich gestehe, daß, obgleich älter als Eure Majestät, ich noch nicht meine Rechnung mit der Welt abgeschlossen habe und meinen eigenen Wünschen.

Ganz unmerklich schüttelte Stanislaw den Kopf, dann sagte er —

Wer mag voraussehen, was sich ereignet? Auch solche nähere Aussichten, wie Ihr sie meinet, habt Ihr wohl in dem gefunden, das ich Euch zugesendet.

Sie sind es — versetzte der Prinz trocken — welche mich bewegen, meine Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand zu richten und Euere Befehle zu empfangen, Sire. Da ich mein vollgemessenes Theil am Uebel gehabt, glaube ich, daß es billig sey, nicht ganz leer auszugehen beim Guten, falls solches sich ereignen sollte.

Ihr habt nicht ganz Unrecht, Prinz, und ich wünschte, ich könnte Euch mehr gewähren, als Erwartungen.

Erwartungen sind eine leichte Gabe, Sire! indeß sollte ich denken, die Aeußerungen König Philipps des Fünften, das Breve des Papstes, welchem heute ein Zweites, an mich selbst gerichtet, gefolgt ist, seyen von besserem Gewicht.

Es ist mir angenehm — erwiederte Stanislaw — in Euch selbst den Vertheidiger eines Entwurfes zu finden, welchen ich Euch zuerst annehmlich machen zu müssen gedachte.

Jakob aber, aufgereggt von stolzen Hoffnungen, fuhr fort —

Der König von Frankreich ist mündig geworden, und wird nicht ansehen, sich von dem Einflusse zu befreien, den jener Verbündete des Kurfürsten von Hannover, der ehemalige Regent über ihn ausübt, wenn auch die Lebensweise dieses Fürsten ihm so zu sagen seinem eigenen Bestreben und seinen Worten entgegen nicht einen baldigen Tod verhiesse. Noch

zählt der Ritter des heiligen Georg viele getreue Unterthanen in seinen Erbreichen, und sieht man zum dritten Male die Lilienflagge an ihren Küsten wehen, aufgepflanzt durch einen jungen, kriegerischen Monarchen, so wird der Erbe der Stuarte der Welt wenigstens ein Beispiel geben, daß Recht und ererbte Ansprüche nicht immer unterdrückt bleiben.

Euer Hoheit Folgerungen sind nicht säumig — versetzte Stanislaw — und ganz gegen meine Erwartung überlasset Ihr mir nichts, als Euch zu denselben Glück zu wünschen.

Euer Majestät Glückwunsch kann ich erst, dann annehmen, wenn ich von dem unterrichtet bin, was mich selbst betrifft, was ich zu erwarten habe, was der König von Schottland dem Schwiegervater vorbehalten, wenn er den Thron Großbritanniens bestiegen? Ihr wißt, Sire, daß die Hand der Prinzessinnen nicht vergeben wird wie die niedrig geborener Frauen; was bei diesen Zweck ist, dient nur als Mittel bei jenen.

Mit vieler Kälte und ganz gegen seine Eigenthümlichkeit mit etwas wenigem Spotte, antwortete Leszczyński —

Ich bin über diesen Gegenstand nicht beauftragt. Vermuthlich hat der Ritter vom heiligen Georg zu der eigentlichen Verhandlung nicht einen König bevollmächtigen zu müssen geglaubt. Doch sollte ich meinen, daß der Beherrscher von Großbritannien mehr erfüllen wird, als es dem vertriebenen Könige von Schottland geziemt zu versprechen. In jedem Falle aber wird es das übertreffen, was, so viel mir bekannt, Euer Hoheit in die Waagschale zu legen vermögen.

Die Ungleichheit, — sagte der Prinz empfindlich — welche Ihr andeutet, ist mir nicht klar — Ansprüche sind es und Erwartungen, die auf beiden Seiten die Stelle des Besitzes vertreten; der Zufall entscheidet darüber, hier wie dort; wenn er dem Einen günstig ist, kann er es auch dem Andern seyn, und die Folgezeit erst wird bestimmen, wer einst der Geber seyn wird und wer der Begabte.

Eine Zeitlang zögerte Stanislaw's Antwort, als bemühe er sich, irgend einen unangenehmen Eindruck zu überwinden; dann sagte er, obschon noch nicht völlig gefaßt, doch ohne Schärfe —

Euer Hoheit überläßt sich ihrer Einbildkraft, versessend, daß es mir gegenüber geschieht. Sollte ich Euch erinnern müssen, daß, wenn solche Zeit wirklich einträte, sie gleiche Hoffnung bei mir erwecken könnte, und ich möchte glauben, mit größerem Rechte?